

Rückbau von Wirtschaftswegen zu artenreichen Blühstreifen und Feldhecken (Stand 3.02.2022)



Rückbau von redundanten Wirtschaftswegen in der Stadt Meerbusch

Auf Grundlage des Wirtschaftswegekonzepts der Stadt Meerbusch (2018) werden als „redundant“ eingestufte Wirtschaftswege auf Potenziale für den Natur- und Artenschutz untersucht. Das Ziel einer Förderung der Biodiversität im landwirtschaftlichen Raum soll einerseits eine Lebensraumgewinnung durch den Rückbau der Wirtschaftswege hin zu artenreiche Blühstreifen und Feldhecken beinhalten, andererseits den Verbund von bestehenden Biotopen durch die neu angelegten Flächen begünstigen.

Vorgehensweise

Die zu untersuchenden Wirtschaftswege werden in sogenannte Untersuchungsräume eingeteilt und unter Berücksichtigung bestimmter Kriterien bewertet. Hierzu werden die Untersuchungsräume mittels Feldbegehung und Luftbildauswertung analysiert und Potenziale hinsichtlich der nachfolgenden Kriterien abgeleitet:

- Lage (Ausrichtung/ Anlieger)
- Ausmaße (Länge/ Breite)
- vegetatives Entwicklungspotenzial (niedrig/ mittel/ hoch)
- Verbindungspotenzial von bestehenden Biotopen (niedrig/ mittel/ hoch)

Die Ergebnisse werden in Form von Steckbriefen und einer Bewertungsmatrix dargestellt.

Beispiel:

	Vegetatives Potenzial	Verbindungspotenzial
Büderich/ Wirtschaftsweg1	hoch	hoch
Ilverich/ Wirtschaftsweg1	mittel	niedrig

Betrachtungsräume

Büderich	Ilverich	Langst-Kierst
Nierst	Lank-Latum	Strümp
Bösinghoven	Osterath	

Betrachtungsraum: Bänderich

Lage: Wirtschaftsweg 1 östlich vom Forsthausweg; entlang der Deichanlage

Die Fläche verläuft in Ost-West-Ausrichtung entlang einer Deichanlage (Südhang), auf der sich zum Teil ein Fahrradweg befindet. Im Süden befinden sich landwirtschaftlich genutzte Flächen und im Norden erstreckt sich der Südhang der Deichanlage mit einer Breite von 4m.

Ausmaße

Länge: ca. 690m Breite: 5m Fläche: 3450m²

Vegetative Entwicklungspotenziale (hoch)

Durch die Süd-Ausrichtung der Fläche besteht ein Potenzial für die Etablierung eines artenreichen Blütensaums. Aufgrund der Breite von 5 Metern ist eine Kombination mit Feldgehölzen wie z.B. Schlehe und Weißdorn denkbar. Da sich auf der Nordseite der Fläche die Deichanlage befindet, sind Konflikte durch Verschattung von landwirtschaftlichen Flächen auszuschließen.

Verbindungspotenzial von bestehenden Biotopen (hoch)

Der Wirtschaftsweg verbindet auf direktem Weg im Osten eine Waldfläche mit einer, im Westen gelegenen Sukzessionsfläche mit Altholzbestand. Im Norden befindet sich das Naturschutzgebiet „Im tiefen Bruch“.

Betrachtungsraum: Büderich

Wirtschaftsweg 1



Betrachtungsraum: Ilverich

Lage: Wirtschaftsweg 1 Süd-Östlich von Strümp; Altrheinschleife Ilverich

Die Fläche verläuft in Ost-West-Ausrichtung durch eine landwirtschaftliche Fläche. Im Osten grenzt der Wirtschaftsweg an das Landschaftsschutzgebiet „Ilvericher Altrheinschlinge“ und endet an einem asphaltierten Wirtschaftsweg. Der Wirtschaftsweg wurde in die angrenzenden Parzellen integriert und zu einer Produktionsfläche umgewandelt.



Ausmaße

Länge: ca. 734m Breite: 5m Fläche: 3670m²

Vegetative Entwicklungspotenziale (mittel)

Aufgrund der West-Ost-Ausrichtung ist eine Feldheckenentwicklung möglicherweise mit einer Produktionseinbuße der nördlich gelegenen Ackerparzelle (Schattenwurf) verbunden. Die Etablierung eines Wildblumensaums könnte eine Möglichkeit darstellen, jedoch ist durch eventuelle Herbizideinsätze in den direkt anliegenden Ackerparzellen, die Belastungssituation erhöht.

Verbindungspotenzial von bestehenden Biotopen (**niedrig**)

Der Wirtschaftsweg bietet in seinem jetzigen Verlauf kein unmittelbares Verbindungspotenzial. Hierfür müssten weitere Flächen (z.B. im Osten Richtung Rheinufer) entstehen um eine wirkungsvolle Verbindung herzustellen.

Betrachtungsraum: Ilverich

Wirtschaftsweg 1

